

Hs. 60

Gebet- und Betrachtungsbuch

Papier · 35 Bl. · 19,5 × 14 · um 1492–1494

2 VI²⁴ + (1 + V)³⁵ · Schriftraum 14–14,5 × 9–9,5 · 22–26 Zeilen · Bastarda, 1 Hand · rubriziert · Pergamentbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1492–1494 · 1^r oben rechts, mit Bleistift: *II* (ältere UB-Signatur des 19. Jhs, auch nach dem BANDKATALOG).

Mundart: oberrheinisch (südliches Oberrheingebiet).

1^r–10^r ARS MORIENDI, DEUTSCH. *Syd dem mal der gang des todes uß disem gegenwürtigen ellend von unwissenheit des sterbens . . . – . . . in din götlich und unmåssige barmherczikeit.* Dritte (oberdeutsche) Übertragung von Teil 1 und 2 und von Gebeten aus Teil 4 und 6. Vgl. R. RUDOLF, *Ars moriendi* (1957) 75–79. Zur Verfasserfrage s. MADRE 292–295.

10^v–12^v MARIENGEBETE. ¹*Erwirdige junckfrow Maria o du himelkúngin du zierd der engel ich han leyder dick gesúndet . . .* ²(11^v) München BSB Cgm 385, 131^r–132^r (SCHNEIDER 3, 127).

12^v–13^r GEBET ZU MARIA MAGDALENA. München BSB Cgm 255, 60^r (SCHNEIDER 2, 154).

13^r–28^r BEICHTTRAKTAT. *Volgt hernach ein form wie ein sterbender mensch oder groser sunder seine sunden kan lernen beichten* (16. Jh.) · (13^v) *Es ist einem yeglichen menschen der do bichten wil not das er spreche die gemeine bicht die also grosse kraft hat . . . Denn es hörent gar vil zú einer rechten bichte besunder sechzehen stuck . . . – . . . und nach disem leben in ewig leben. Amen.* Besteht in der Hauptsache aus der Beschreibung der 16 Stücke der Beichte und einem Beichtspiegel (Sünden gegen die 5 Sinne, die 7 Hauptsünden, Sünden gegen die 10 Gebote, die 6 Werke der Barmherzigkeit, die 7 Sakramente, die 7 Gaben des Hl. Geistes, die 12 Glaubensartikel, die 8 Seligkeiten, die 4 himmelschreienden und die stummen Sünden, die 9 fremden Sünden, die 7 Sünden gegen den Hl. Geist). Die Einleitungssätze sind eine Übersetzung von Andreas von Escobar, *Modus confitendi* (HAIN 14156, 1^{ra} Z. 15–30).

28^v–35^v Ps. BERNHARD VON CLAIRVAUX: SALVE MUNDI SALUTARE, DEUTSCHE PROSAÜBERSETZUNG. *Dis ist sant Bernhards gebet von latin zú tútsch gemacht . . .* München BSB Cgm 484, 64^r (SCHNEIDER 3, 427). Die Übersetzung stammt von einer Frau (35^v drittletzte Zeile: *din dirne*).